

13.10.2017

Deutscher Pflageetag on Tour in Dortmund

Wenn ein Angehöriger plötzlich pflegebedürftig wird, stellt sich eine Vielzahl von Fragen rund um dessen Versorgung: Wie hoch ist der Pflegebedarf? Wie kann die Pflege auch zu Hause organisiert werden? Was zahlt die Pflegekasse? Welche Hilfsmittel sind erforderlich? Wo finden Angehörige Hilfe? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten die Besucher beim ersten Deutschen Pflageetag on Tour.



Gleich an zwei Tagen macht die Tour Station in Dortmund: Am Mittwoch, 18. Oktober, und Donnerstag, 19. Oktober, jeweils von 9 bis 18 Uhr im DEPOT in der Immermannstraße 29. Mehr als 20 Aussteller aus der Region präsentieren auf 850 Quadratmetern ein informatives Programm rund um das Thema Pflege. Dazu gehören Vorträge, Ausstellungen, Kurse zur Sturzprophylaxe, Gespräche mit Pflegeprofis, Tipps vom Medizinischen Dienst, Hilfsmittel auch zum Ausprobieren und zahlreiche Angebote für den Pflegealltag zu Hause. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen zur Veranstaltung und zum Programm gibt es im Internet auf: <http://www.pflageetag-on-tour.de>

Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung hat Birgit Jörder, Bürgermeisterin der Stadt Dortmund, übernommen. „Ich freue mich sehr, dass die Tour bei uns in Dortmund startet und die Pflegebedürftigen und deren Angehörige von diesem einmaligen Beratungsangebot profitieren können“, so Jörder.



” *Mit unserer zweitägigen Veranstaltung bieten wir den Pflegebedürftigen und deren Angehörigen ein umfassendes Beratungsangebot.*

Mit dem ersten ‚Deutschen Pflēgetag On Tour‘ gehen die Veranstalter Deutscher Pflēgerat e. V. und Schlütersche Verlagsgesellschaft mit ihren Partnern AOK NORDWEST, AWO und Sparkassen-Finanzgruppe direkt in die Region. Den Auftakt der Tour macht die Stadt Dortmund. Im nächsten Jahr folgen dann Nürnberg und Kiel. „Immer mehr Menschen sind pflēgebedürftig. Ein großer Teil von ihnen wird zu Hause gepflegt, allein in Nordrhein-Westfalen sind es etwa eine halbe Million Menschen. Mit unserer zweitägigen Veranstaltung bieten wir den Pflēgebedürftigen und deren Angehörigen ein umfassendes Beratungsangebot. Wir möchten ihnen helfen, die häusliche Pflēge bestmöglich zu organisieren und unterstützen sie bei der Suche nach individuellen und wohnortnahen Lösungen. Unsere speziell geschulten AOK-Pflēgeberater helfen dabei gern. Vom Antrag auf eine Pflēgestufe über Hilfsmittel bis hin zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen“, sagt AOK-Sprecher Jens Kuschel.

Zur Unterstützung der pflēgenden Angehörigen setzt der ‚Deutsche Pflēgetag On Tour‘ inhaltlich auf vier Bausteine: ‚Prävention und Befähigung‘ behandelt Vorsorge- und Reha-Angebote sowie Alltagshilfen für potentiell Pflēgebedürftige und ein besonderes Fallmanagement für pflēgebedürftige Kinder. Beim Baustein ‚Auszeit‘ geht es um konkrete Angebote zur Entlastung und gemeinsamen Erfahrungsaustausch für pflēgende Angehörige wie Reise- und Ausflugsmöglichkeiten oder spezielle Betreuungsangebote. Angebote zur ‚Versorgungskette‘ geben den Besuchern Hinweise, wie sie Services von ambulanten Diensten oder Angebote der Tages-, Kurzzeit- und stationärer Pflēge nutzen können. Im Baustein ‚Quartier‘ erfahren die Besucher das Wichtigste über Angebote in unmittelbarer Nähe, über erfolgreiche Netzwerke und Projekte.

Austausch, Informationen, Netzwerke kennenlernen

Allein in Nordrhein-Westfalen gibt es etwa eine Million pflēgende Angehörige, die Unterstützung benötigen. Sie sehen sich mit alltäglichen Hindernisse konfrontiert: Überforderung, Zeitmangel und bürokratische Hürden. „Mit dem ‚Pflēgetag on Tour‘ bieten wir pflēgenden Angehörigen erstmals eine gute Möglichkeit, sich mit Pflēge-Profis in der Region direkt auszutauschen, Informationen zu sammeln und regionale Netzwerke kennenzulernen. Gerade diese Netzwerke sind nötig, um pflēgende Angehörige zu entlasten, etwa durch ambulante Dienste oder haushaltsnahe Hilfen oder Einrichtungen der Tagespflēge“, so Reinhard Strüwe, stellvertretender Geschäftsführer AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.

„Die Unterstützung der pflēgenden Angehörigen und deren Zusammenarbeit mit den

professionellen Anbietern ist eines der wichtigsten Themen der Zukunft. Nur wenn wir hier Hand in Hand arbeiten, haben wir eine gute Chance, den steigenden Pflegebedarf zu decken. Darum gilt es jetzt auch bei dieser Veranstaltung, Kontaktpunkte zu schaffen und die gegenseitige Vernetzung zu stärken“, erklärt Susan Buglass, Management Segment Pflege, Schlütersche Verlagsgesellschaft.



Das Thema Pflege ist und bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

„Das Thema Pflege ist und bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und damit für uns eine Herzensangelegenheit. Wir werden an beiden Veranstaltungstagen die Besucher informieren, wie sie ein mögliches finanzielles Risiko durch einen Pflegfall in der Familie absichern können“, so Klaus Steenweg, Bereichsleiter Kommunikation der Sparkasse Dortmund.

Veranstaltungsinfos:

Das DEPOT Dortmund verfügt über kostenfreie Besucherparkplätze. Der Zugang ist weitgehend barrierefrei. Damit auch Pflegebedürftige selbst an der Veranstaltung teilnehmen können, sind Pflegeprofis bei der Betreuung gern behilflich. Behindertengerechte Toiletten sind vorhanden. Für das leibliche Wohl ist in der ‚Depothek‘ Gastronomie bestens gesorgt.

Redaktion

AWO Bezirksverband Westliches Westfalen (u.a.)

Katrin Mormann

Telefon: 0231 5483-234

E-Mail: katrin.mormann@awo.de